

NIEDERSCHRIFT

über die **4.** Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** (XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **29.10.2015**
Ort der Sitzung: Ev. Jugendzentrum "Choice" im Martin-Luther-Haus
Eichendorffstr. 24, 41352 Korschenbroich
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:35 Uhr
Den Vorsitz führte: Dirk Rosellen

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Karl-Heinz Ehms
2. Herr Ulrich Görris
3. Herr Wolfgang Wappenschmidt

• SPD-Fraktion

4. Herr Udo Bernards
5. Herr Rainer Schmitz

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

6. Herr Marco Becker

• FDP-Fraktion

7. Herr Dirk Rosellen

• stellvertretende Mitglieder

8. Frau Katrin Harland-Kranendonk

• beratende Mitglieder

9. Frau Margit Kalthoff

• **stellvertretende beratende Mitglieder**

10. Herr Sebastian Angerer

• **Verwaltung**

11. Herr Antonius Berheide
12. Frau Petra Fliegen
13. Herr Reinhard Giese
14. Frau Natalia Jefimenko
15. Herr Thomas Kämmerling
16. Herr Ralf Klahre
17. Frau Marion Klein
18. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
19. Frau Ulrike Schmitz-Doering

• **Schriftführer**

20. Herr Karsten Troppenz

• **Personen, vorgeschlagen von Trägern der freien Jugendhilfe**

21. Martin Braun
22. Frau Margareta Görris
23. Frau Petra Stevens
24. Frau Wiltrud Winzen

• **beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Satzung Kreisjugendamt**

25. Herr Stefan Bredt
26. Frau Ira Klug
27. Herr Dirk Kooy
28. Herr Christian Lente
29. Herr Martin Limbach
30. Herr Gernot Wehmeier

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
Öffentlicher Teil:		4
1.	Eröffnung der 04. Sitzung - XVI. - Wahlperiode - des Kreisjugendhilfeausschusses	4
1.1.	Verpflichtung der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder (sofern nicht bereits erfolgt) durch den Vorsitzenden.....	4
1.2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
1.3.	Genehmigung der letzten Niederschrift	5
2.	Jugend- und Familienhilfe	5
2.1.	Bundeskinderschutzgesetz – Fachstelle Frühen Hilfen und Familienhebammen Vorlage: 51/0912/XVI/2015	5
Beschluss:		6
2.2.	Bericht zur Arbeit der Erziehungs- und Familienberatungsstellen des Caritasverbandes Rhein-Kreis Neuss e. V. Vorlage: 51/0911/XVI/2015.....	6
2.3.	Bericht über die aktuelle Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge Vorlage: 51/0915/XVI/2015	7
3.	Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege	7
3.1.	Bericht zur aktuellen Situation in den Kindertageseinrichtungen in Jüchen, Korschenbroich, Rommerskirchen Vorlage: 51/0899/XVI/2015	8
4.	Kreisentwicklungskonzept	8
4.1.	Vereinbarung mit einem freien Träger – Vormundschaftsverein – zur Übernahme von Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Vorlage: 51/0913/XVI/2015	8
Beschluss:		9
4.2.	Betreuungsgeld (§§ 4a – 4d BEEG) Vorlage: 51/0900/XVI/2015	9
5.	Jugendarbeit / Jugendschutz.....	9
5.1.	Antrag von „hoch3 – Klassenfahrten und Gruppenprogramme gemeinnützige UG“ auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz Vorlage: 51/0901/XVI/2015.....	9
Beschluss:		10
5.2.	Antrag des Gemeindejugendringes Jüchen e.V. auf Bezuschussung der internationalen Jugendbegegnungen 2016 und 2017 im Rahmen der	

Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Leers Vorlage: 51/0902/XVI/2015	10
Beschluss:	10
5.3. Ferienaktionen Vorlage: 51/0903/XVI/2015	11
6. Familienbildung Vorlage: 51/0904/XVI/2015.....	11
7. Mitteilungen der Verwaltung	12
8. Anfragen	12

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der 04. Sitzung - XVI. - Wahlperiode - des Kreisjugendhilfeausschusses

Protokoll:

Der Vorsitzende Dirk Rosellen eröffnete die 04. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses in der XVI. Wahlperiode.

Er erinnerte zunächst an den unerwartet und plötzlich verstorbenen sachkundigen Bürger Wolfgang Köhler, der als stellvertretendes Mitglied im Kreisjugendhilfeausschuss tätig war.

Vor dem weiteren Eintritt in die Tagesordnung bedankte sich Herr Rosellen für die Gastfreundschaft und gab das Wort an Herrn Pfarrer Wehmeier weiter, der den Kreisjugendhilfeausschuss in den Räumlichkeiten des ev. Jugendzentrums „Choice“ im Martin-Luther-Haus begrüßte. Neben einem kurzen Einblick in die Arbeit des Jugendzentrums, stellte Herr Wehmeier seine Mitarbeiter Herrn Dirk Kooy und Herrn Stefan Bau vor, welche ebenfalls über die Arbeit des Jugendzentrums informierten.

1.1. Verpflichtung der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder (sofern nicht bereits erfolgt) durch den Vorsitzenden.

Protokoll:

Herr Angerer wurde als Mitglied des Kreisjugendhilfeausschusses verpflichtet. Weitere Verpflichtungen fanden nicht statt.

1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Vorsitzende Dirk Rosellen wies zunächst auf druckbedingte Fehler bei den Tagesordnungspunkten 4.1 und 5.3 hin. Der Tagesordnungspunkt 5.3 wurde den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung gestellt.

Anschließend stellte Herr Rosellen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit zur heutigen Sitzung fest.

1.3. Genehmigung der letzten Niederschrift

Protokoll:

Herr Schmitz merkte an, dass er den Satz auf S. 13 der Niederschrift der letzten Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses „Trotz der schwierigen Bedarfsplanung habe die Verwaltung stets vorausschauend und konsequent gearbeitet“ so nicht gesagt habe und bat um entsprechende Berücksichtigung. Herr Lonnes erklärte, dass der Änderungswunsch von Herrn Schmitz zu Protokoll genommen werde und damit die Änderung der Niederschrift vom 11.06.2015 erfolge.

Weitere Einsprüche oder Bedenken gegen die Niederschrift zur 03. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses (XVI. Wahlperiode) vom 11.06.2015 erhoben sich nicht.

2. Jugend- und Familienhilfe

2.1. Bundeskinderschutzgesetz – Fachstelle Frühen Hilfen und Familienhebammen

Vorlage: 51/0912/XVI/2015

Protokoll:

Wie bereits in der letzten Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses angekündigt, berichtete Frau Katthagen, die Leiterin der Fachstelle Frühe Hilfen der ev. Jugend- und Familienhilfe GmbH, über die Arbeit der Fachstelle und der Familienhebammen. Sie stellte die Mitarbeiterinnen der Fachstelle, Frau Malterer (Familienhebamme), Frau Hoffmann (Familien- und Kinderkrankenschwester), Frau Schlier-Gauls (Pädagogin) und Frau Kunz (Pädagogin in Elternzeit), vor. Frau Malterer, Frau Hoffmann und Frau Schlier-Gauls gaben den Mitgliedern des Kreisjugendhilfeausschusses jeweils einen kurzen Einblick in ihre tägliche Arbeit.

Frau Winzen fragte nach dem Bericht an, ob eine Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten stattfände. Frau Katthagen antwortete, dass die Fachstelle dafür nicht zuständig sei, weil man ausschließlich im Gesundheitsbereich tätig sei.

Herr Schmitz erkundigte sich über das Verhältnis der durch die Fachstelle betreuten Familien und die Anzahl der Mitarbeiterinnen. Die Fachstelle antwortete, dass man neben dem Kreisjugendamt auch für die Jugendämter Kaarst und Grevenbroich tätig sei. Insgesamt seien somit Eineinhalb Stellen für drei Jugendämter vorhanden. Die im Bericht erwähnten 20 Familien, die im letzten Jahr betreut worden sind beziehen sich lediglich auf Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen.

Auf Nachfrage von Herrn Wappenschmidt erklärte Frau Katthagen, dass man bei einem Gefährdungspotential innerhalb der Familien, zum Beispiel auf Grund der Meldung eines Arztes, versuche durch den Erstkontakt einen vertrauensvollen Zugang zu den Familien zu schaffen und diese auf ihrem weiteren Weg zu begleiten. Bei Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit würde man zunächst intern eine Risikoabschätzung vornehmen, bevor man weitere Schritte, wie zum Beispiel die Meldung einer Gefährdung des Kindeswohls beim Jugendamt, einleite.

Frau Klein bemerkte abschließend, dass die Fachstelle einen wichtigen Teil des Netzwerks für Frühe Hilfen darstelle und man auf diese nicht mehr verzichten könne. Durch die Niederschwelligkeit der Hilfe, würde diese innerhalb der Bevölkerung ganz anders aufgenommen als beispielsweise die Hilfsangebote des Jugendamtes.

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Anschließend fasste der Kreisjugendhilfeausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

JhA/20151029/Ö2.1

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss stimmt der Weiterführung der Fachstelle Frühe Hilfen sowie dem Einsatz der Familienhebammen, entsprechend der zur Verfügung stehenden Bundesmittel, für den Einsatz in den Jugendamtsbezirken Grevenbroich und Kaarst sowie Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen für die Dauer von drei Jahren zu.

2.2. Bericht zur Arbeit der Erziehungs- und Familienberatungsstellen des Caritasverbandes Rhein-Kreis Neuss e. V.

Vorlage: 51/0911/XVI/2015

Protokoll:

Herr Braun vom Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. berichtete anhand einer Power Point Präsentation, gemeinsam mit der Leiterin der Erziehungsberatungsstelle in Grevenbroich, Frau Röttgen, und mit dem Leiter der Familienberatungsstelle in Dormagen, Herrn Pütsch, über die Arbeit der Erziehungs- und Familienberatungsstellen.

Herr Wappenschmidt fragte nach, wie lange man auf einen Termin warten müsste. Herr Braun antwortete, dass auf Grund einer gesetzlichen Regelung normalerweise innerhalb von 14 Tagen ein Erstgespräch stattfände. Bei Jugendlichen sei man bemüht möglichst sofort einen Gesprächstermin anzubieten.

JhA/20151029/Ö2.2

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht von Herrn Braun über die Arbeit der Erziehungs- und Familienberatungsstellen zur Kenntnis.

2.3. Bericht über die aktuelle Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge**Vorlage: 51/0915/XVI/2015****Protokoll:**

Herr Lonnes berichtete über die aktuelle Situation der minderjährigen Flüchtlinge. Durch die Änderung der Rechtslage finde ab dem 01.11.2015 eine Zuweisung der Flüchtlinge auf die Kommunen bzw. Jugendämter nach dem sog. Königsteiner Schlüssel statt. Von 16 bisher stattgefundenen Inobhutnahmen, sei zukünftig mit einem Anstieg auf 30 bis 50 Inobhutnahmen pro Jahr zu rechnen. Insgesamt steige die Zahl somit voraussichtlich auf 100 bis 120 zusätzliche Inobhutnahmen in den nächsten zweieinhalb Jahren. Das Jugendamt müsse sich deshalb anders aufstellen, da die neue Belastungssituation mit dem bisher vorhandenen Personal nicht zu bewältigen sei. Dazu verwies Herr Lonnes auf den Tagesordnungspunkt 4.1, der eine mögl. Kooperation des Jugendamtes mit Vormundschaftsvereinen zum Thema habe.

Frau Klein verwies in diesem Zusammenhang auf einen Flyer des Jugendamtes, der die Flüchtlinge in verschiedenen Sprachen willkommen heiße und neben ersten allgemeinen Informationen und dem Nennen weiterer Ansprechpartner, zum Beispiel auch Freizeittipps beinhalte. Darüber hinaus sei das Jugendamt zwar aktuell und auch noch in den nächsten Monaten gut vorbereitet und aufgestellt, jedoch sei die Situation für die Zukunft nicht planbar. Trotz der belastenden Situation für viele Mitarbeiter und dem hohen Lernbedarf für alle Beteiligten, sei es gelungen zumindest für den Moment die chaotischen Zustände zu ordnen und mit vielen guten Ideen, persönlichen Engagement und Netzwerkarbeit einen guten Weg einzuschlagen.

Auf Nachfrage von Herrn Schmitz, ob bereits neue Stellen ausgeschrieben seien, wies Herr Lonnes nochmals auf die ausstehende Kooperationsvereinbarung mit einem Vormundschaftsverein hin, auf die im Moment hingearbeitet werde.

Herr Wappenschmidt teilte mit, dass die Erstaufnahme der Flüchtlinge im Rhein-Kreis Neuss bisher gut funktioniert habe. Gleichzeitig sagte er im Namen der CDU-Fraktion die Unterstützung für die Zusammenarbeit mit einem Vormundschaftsverein zu.

Herr Becker wies abschließend darauf hin, dass trotz der personell schwierigen Situation die Arbeit mit den anderen Kindern und Jugendlichen nicht zu kurz kommen dürfe.

JhA/20151029/Ö2.3**Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss den Bericht des Kreisjugendamtes zur Kenntnis.

3. Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege

3.1. Bericht zur aktuellen Situation in den Kindertageseinrichtungen in Jüchen, Korschenbroich, Rommerskirchen

Vorlage: 51/0899/XVI/2015

Protokoll:

Herr Berheide berichtete unter Verweis auf die Sitzungsvorlage über die aktuelle Situation in den Kindertageseinrichtungen in Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen.

Herr Wappenschmidt zeigte sich angesichts der Tatsache, dass der Bedarf bisher voll abgedeckt werden konnte, sehr zufrieden. Die teilweise vorhandene Überbelegung der Gruppen mit zwei Kindern sehe er als unproblematisch. Auch die Kindertagespflege sei ein gutes Instrument, sofern die Qualität stimme. Davon könne in den hiesigen Jugendamtsbezirken jedoch ausgegangen werden. Die Betreuung von Flüchtlingskindern in Kindertageseinrichtungen solle vor allem durch Integration in bereits bestehende Gruppen erfolgen, damit die Flüchtlingskinder möglichst früh mit der deutschen Kultur in Berührung kämen.

Herr Berheide teilte diese Auffassung und ergänzte, dass man dies durch die im Bau befindlichen, bzw. mittlerweile eröffneten Kindertagesstätten und durch die Eröffnung von Großtagespflegestellen auch umsetzen könne. Darüber hinaus sollen, soweit eine Aufnahme von Flüchtlingskindern in Kindertageseinrichtungen nicht mehr umsetzbar sei, Spielgruppen eingerichtet werden, die mit Kindertageseinrichtungen in der Umgebung kooperieren.

JhA/20151029/Ö3.1

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur aktuellen Situation der Kindertageseinrichtungen in Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen zur Kenntnis.

4. Kreisentwicklungskonzept

4.1. Vereinbarung mit einem freien Träger – Vormundschaftsverein – zur Übernahme von Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Vorlage: 51/0913/XVI/2015

Protokoll:

Der Vorsitzende Dirk Rosellen verwies zu diesem Tagesordnungspunkt auf die Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Schmitz antwortete Frau Klein, dass die geplante Übertragung von Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ungefähr der Arbeitsbelastung einer Planstelle entspräche.

Herr Bernards erkundigte sich, ob eine Kontrolle der Arbeit des Vormundschaftsvereins durch das Jugendamt stattfände. Dies wurde bestätigt.

JhA/20151029/Ö4.1

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

4.2. Betreuungsgeld (§§ 4a – 4d BEEG)

Vorlage: 51/0900/XVI/2015

Protokoll:

Der Vorsitzende verwies auf die Sitzungsvorlage. Es erhoben sich keine Wortmeldungen.

JhA/20151029/Ö4.2

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

5. Jugendarbeit / Jugendschutz

Protokoll:

**5.1. Antrag von „hoch3 – Klassenfahrten und Gruppenprogramme gemeinnützige UG“ auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Kinder- und Jugendhilfegesetz
Vorlage: 51/0901/XVI/2015**

Protokoll:

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt verwies der Vorsitzende zunächst auf die Sitzungsvorlage und den Antrag von „hoch3“ auf Anerkennung als gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe.

Herr Schmitz zeigte sich angesichts der schulischen Zuständigkeit für Klassenfahrten verwundert über die Angebote bzw. das Konzept der Firma hoch3. Herr Giese antwortete, dass man bereits viele positive Erfahrungen mit hoch3 machen konnte. Das Personal sei gut qualifiziert und die gesetzlichen Anforderungen für die Anerkennung als Träger seien erfüllt.

Herr Wappenschmidt äußerte angesichts des Urteils des Jugendamtes über hoch3 seine Zustimmung, auch wenn er die Verwunderung von Herrn Schmitz nachvollziehen könne.

Herr Giese schlug vor hoch3 für eine der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, damit sich diese den Mitgliedern des Kreisjugendhilfeausschuss vorstellen können.

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste anschließend einstimmig den folgenden Beschluss:

JhA/20151029/Ö5.1

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss erkennt „hoch3 –Klassenfahrten und Gruppenprogramme gemeinnützige UG“ nach § 75 KJHG (SGB VIII) als Träger der freien Jugendhilfe an.

**5.2. Antrag des Gemeindejugendringes Jüchen e.V. auf Bezuschussung der internationalen Jugendbegegnungen 2016 und 2017 im Rahmen der Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Leers
Vorlage: 51/0902/XVI/2015**

Protokoll:

Nach einem Verweis auf die Sitzungsvorlage durch den Vorsitzenden Dirk Rosellen, erkundigte sich Herr Schmitz, ob die in der Vorlage ausgewiesenen Honorarkräften Ehrenamtler seien. Herr Giese erklärte, dass die Maßnahme ohne die beiden Honorarkräfte nicht durchgeführt werden könne. Die Jugendbegegnung werde jedoch von vielen Ehrenamtlern begleitet.

Herr Bredt ergänzte, dass es sich um zwei Betreuer handele, die sich für die Jugendbegegnung extra unbezahlten Sonderurlaub nehmen und deshalb ein bescheidenes Entgelt gezahlt werden soll.

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste daraufhin einstimmig den folgenden Beschluss:

JhA/20151029/Ö5.2

Beschluss:

Der Gemeindejugendring Jüchen e.V. erhält zu den Kosten in Höhe von 14.330,19 € für die Durchführung der Jugendbegegnungen mit der Partnergemeinde Leers / Frankreich in den Jahren 2016 und 2017 einen Kreiszuschuss von bis zu 5.530,19 € auszahlbar in Abschlägen aus den Haushaltsmitteln für die Jahre 2016 und 2017, vorbehaltlich der Genehmigung der Haushalte.

Voraussetzung ist die Teilnahme von jeweils mindestens 20 deutschen Jugendlichen bei den gemeinsamen Begegnungen.

Die Haushaltsmittel stehen bei dem PSP Element 1.100.060.362.010, Kostenart SAP 5 318 0270, zur Verfügung.

5.3. Ferienaktionen

Vorlage: 51/0903/XVI/2015

Protokoll:

Herr Giese berichtete über die vom Kreisjugendamt gemeinsam mit den ortsansässigen Kooperationspartnern im Jahr 2015 durchgeführten Ferienaktionen, sowie über die internationale Jugendbegegnung mit dem Partnerkreis Mikolow in Polen. Aus Zeitgründen wurde der Filmbeitrag für Interessierte im Anschluss an die Sitzung vorgeführt.

JhA/20151029/Ö5.3

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

6. Familienbildung

Vorlage: 51/0904/XVI/2015

Protokoll:

Nach einer kurzen Einleitung begrüßte der Vorsitzende Dirk Rosellen die Mitarbeiter der Träger der Familienbildung, Herrn Braun vom „familienforum edith stein“, Frau Meertz vom „AWO Bildungswerk der Generationen“ und Herrn Umland vom katholischen Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Mönchengladbach, die jeweils über die Rahmenbedingungen, die Angebote der einzelnen Träger und über die tägliche Arbeit berichteten.

Danach bieten die drei Träger jeweils speziell auf die verschiedensten Formen von Familien zugeschnittene Bildungsmöglichkeiten an. Die Palette reiche von Sprachkursen für Flüchtlinge, speziellen Angeboten mit dem Fokus auf die Beziehung zwischen Kindern und Eltern, über Mediens Schulungen, bis hin zu PC Kursen für Senioren. Man sei dabei bemüht die gesellschaftlichen Entwicklungen, wie zum Beispiel das moderne und sich stetig wandelnde Familienbild, im Blick zu behalten und die Angebote entsprechend anzupassen.

Herr Schmitz erkundigte sich ob die Verteilung der Fördermittel an die Träger gleichmäßig erfolge. Herr Braun antwortete, dass sich dies zum einen nach der Häufigkeit der Veranstaltungen bzw. Angebote richte, zum anderen aber auch historisch gewachsen sei.

Herr Lonnes ergänzte, dass dies auch von den jeweiligen Bevölkerungsstrukturen abhängig sei. Es gebe im Zuständigkeitsgebiet des Jugendamtes zum Beispiel mehr Menschen, die innerhalb des Bezirks des Bistums Aachen leben, als im Bistum Köln.

Herr Wappenschmidt fragte nach, ob es bei den Sprachkursen für Flüchtlinge noch Kapazitäten gebe. Herr Braun antwortete, dass die Sprachkurse in Kooperation mit der VHS Kaarst abgehalten werden und noch gewisse Spielräume vorhanden seien. Es handele sich dabei jedoch weniger um eine Frage des Geldes. Vielmehr sei es schwierig, genügend Sprachlehrer zu finden.

JhA/20151029/Ö6

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

8. Anfragen

Protokoll:

Herr Bernhards erkundigte sich, ob die Jugendamtsumlage für 2015 auskömmlich sei, oder sich wesentliche Änderungen ergeben. Herr Lonnes antwortete, dass zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen ist, dass der geplante Ansatz nur geringfügig überschritten wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Dirk Rosellen um 19:35 Uhr die Sitzung.



Dirk Rosellen
Vorsitz



Karsten Troppenz
Schriftführung